

Resolution vorgelegt von der Delegation der

Republik der Philippinen

| | |
|---------------------|---|
| Thema | Politische und soziale Rechte |
| Betrifft | Internationale Ziele in Bezug auf national Stimmabgaben |
| Generalversammlung, | |
| Besorgnis | es besteht daß einige Völker nicht mit den aktuellen Problemen oder den aktuellen Debatten konfrontiert werden, |
| Bedauerlicherweise | fehlt zwischen gewissen Regierungen und ihrem Volk in Dialog, teilweise aufgrund eines niedrigen Demokratie-Index wie in Afghanistan von 0.32/10, Burma 1.02/10, Nordkorea 1.08/10 und Kongo 1.40/10, den Ländern mit den niedrigsten Demokratie-Index unter den 167 evaluierten Ländern, |
| Empört | vor allem aufgrund mangelnder Informationen der Bevölkerung über die bloße Existenz bestimmter sensible Themen und Debatten, hält dies die Bevölkerung in selektiver Unkenntnis. |
| Hervorzuheben | wenn Abstimmungen auf nationaler Ebene im Weltmaßstab stattfinden werden, werden alle Völker auf die eine oder andere Weise über die gewählten Themen informiert werden und können sich so wichtige und wertvolle Meinungen bilden. |
| Beschließt | ein Land für Abstimmungen auf nationaler Ebene sogar internationale Ziele zu schaffen, die mit Artikel 1 Absatz 3 der Charta der Vereinten Nationen vereinbar sind, werden die Länder zumindest ihrem Volk die gewählten Themen vorlegen müssen, sodass dieses auf das betreffende Problem aufmerksam gemacht wird, auch wenn die Abstimmungen nicht zu einer Gesetzesänderung führen sollen; |
| - | oder beschließt ein Land eine neue Kommission bei der UNO zu schaffen, oder beschließt ein Land die Einsetzung eines neuen UN-Ausschusses oder Beschlüsse zu den Abstimmungsthemen, die vorgeschlagen werden sollen. |